SPD - Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Adolf W. Pilgrim
Fraktionsvorsitzender
Milanweg 6
31303 Burgdorf

Herrn Bürgermeister
Alfred Baxmann
Rathaus II
Vor dem Hann. Tor 1
31303 Burgdorf

Burgdorf, 10. 12. 2007

Haushaltsbegleitantrag
zum CDU-Antrag auf Bereitstellung von 10.000 € für künstlerisch gestaltete Namenstafeln für die gefallenen Soldaten des 2. Weltkrieges

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

namens und im Auftrage der SPD-Ratsfraktion stelle ich hiermit folgenden Haushaltsbegleitantrag:

Die SPD-Fraktion stimmt dem CDU-Antrag unter folgenden Modifikationen zu:

- Der Ansatz wird auf 5.000 € reduziert.

- Das Ehrenmal im Stadtpark wird so umgestaltet, dass alle Opfer der nationalsozialistischen Diktatur, die einen Bezug zu Burgdorf haben, als Opfergruppen genannt werden.
  Das sind die Gefallenen, die früher in Burgdorf gelebt haben bzw. aus Burgdorf stammen;
  die auf der Flucht und durch die Vertreibung Gestorbenen, deren Angehörige in Burgdorf Heimat gefunden haben;
  die rassisch Verfolgten und die politisch Verfolgten, die umgekommen sind, und schließlich die Bombenopfer und die Vermissten.

- Auf die Nennung von Namen an dieser Stelle wird verzichtet.
  (Es kann nur etwas falsch gemacht werden, weil irgendjemand vergessen wird)

- Es soll eine würdige und gestalterisch ansprechende Gedenkstätte für die Opfer der NS-Diktatur geschaffen werden.

BURGDORF
Hier findet Leben Stadt!

SPD - Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Begründung:

Wenn es sein soll, auch die Namen der Opfer festzuhalten, könnte das auf andere Weise geschehen. Es könnte ein künstlerisch gestaltetes „Gedenkbuch“ in Großformat in Auftrag gegeben werden und an angemessener Stelle im Rathaus einen würdigen und öffentlichen Platz finden.
(Solche Gedenkbücher gibt es in vielen Städten, in Rathäusern, Kirchen und Gedenkstätten. Ein Gedenkbuch hat auch den Vorteil, dass über jedes Opfer einige Zeilen im Sinne einer Kurzbiographie aufgenommen werden könnten. Name, Familienzusammenhang, Beruf, Todesort und Todestag – bei Soldaten auch Dienstgrad und Waffengattung. Es wäre sogar möglich - wenn gewünscht und vorhanden – ein Bild dazu zu geben.
Die Recherche für ein solches Gedenkbuch für alle Opfergruppen wird umfangreiche Arbeiten erfordern und damit einen nicht unerheblichen Aufwand verursachen, der möglichst durch ehrenamtliche Kräfte geleistet werden soll.)

Zur Mitfinanzierung des Vorhabens sind Spenden der Burgdorfer Bevölkerung und Sponsoren einzuwerben.

Mit freundlichen Grüßen

Adolf W. Pilgrim

Adolf W. Pilgrim,
Fraktionsvorsitzender

BURGDORF
SPD